Im Dialog

Beim Thema Windkraft

Lichtenau (seb). Lichtenaus Bürgermeister Dieter Merschjohann ist überzeugt, beim Thema Windkraft eine Lösung zu finden, die den unterschiedlichen Interessen von Parteien, Investoren und Windkraftinitiativen entspricht. Mit den Bürgerinitiativen führe »er konstruktive Gespräche«. Er sagte in der Ratssitzung, dass sich ein Kompromiss abzeichne. Zurzeit läuft die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Die Behörden haben bis zum 31. Januar 2014 Zeit, ihre Stellungnahmen zu den Plänen im Rathaus einzureichen.

In der frühzeitigen Bürgerbeteiligung seien einige Stellungnahmen von Bürgern eingereicht worden. In den Bauausschuss hat der Rat die Anträge der SPD, der Grünen sowie der CDU-Ortsunionen Herbram/Herbram-Wald und Grundsteinheim verwiesen. Ziel müsse es sein, im nächsten Jahr einen »rechtssicheren Flächennutzungsplan zu verabschieden«, sagte das Stadtoberhaupt. »Ich denke, wir bekommen es hin, den vielen unterschiedlichen Interessen zu entsprechen«, ergänzte Dieter Merschjohann. In den Anträgen geht es um Abstände zwischen Anlagen und Wohnbebauung und darum, bestimmte Bereiche wie den Zipfel in Richtung Herbram in der Windvorrangzone Hassel herauszunehmen oder Zonen zu teilen (westlich von Lichtenau).

Im Stadtgebiet Lichtenau gibt es 101 Windkraftanlagen in den Parks in Atteln und Asseln. Die in der Verwaltung erarbeitete Planung sieht vor, insgesamt bis zu fünf Windkraftzonen mit einer Gesamtfläche von bis zu mehr als 2000 Hektar auszuweisen.